

## Abgekürzte Inhaltsübersicht des Buches

Eingang: **Markt. Verkauf. Kauf.**

Erster Teil: **Von der Kunst- und Bücher-Auktion und vom Verkaufen und Einkaufen im allgemeinen**

1. Veräußerungsformen. Wesen der Auktion. 2. Übersicht über die Abwicklung des Auktionsgeschäftes. 3. Die Basis der Kunst- u. Bücher-Auktion: Der Katalog.

Der Auktionskatalog einst und jetzt. Von der Katalogarbeit im allgemeinen. Schema der Beschreibung von Antiquitäten. Über kritische Urteile des Katalogverfassers. — Die Situation des Katalogverfassers gegenüber der zu beschreibenden Sammlung. — Wahnideen der Veräußerer über den Wert ihrer Schätze. — Katalogisieren von bildlichen Darstellungen. — Schwierigkeiten der Exegese. — Katalogisieren von Gemälden. — Katalogisieren von Graphica. — Katalogisieren von Büchern und Handschriften. — Buchtechnische Fragen der Katalogarbeit. — Der Katalogverfasser. Was muss er wissen? Unter welchen Verhältnissen arbeitet er? Wie wird er bezahlt? Welche Stellung hat er im Handel? — Der Auktionskatalog und die Kritik. Juristische Unverbindlichkeit der Katalogarbeit. — Über den Wert der Auktionskataloge.

4. Fälschungen und Kunstbetrug. 5. Von der Inszenierung der Auktion. 6. Die Ausstellung der Auktionsmasse. 7. Die Versteigerung.

Zweiter Teil: **Preise**

1. Von Auktionspreisen im allgemeinen und von der Preissteigerung im besonderen. 2. Einleitendes zu den folgenden Preisübersichten. 3. Was bezahlt wird für Werke alter Kunst, für alle Bücher und Handschriften. 4. Was für Werke der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts bezahlt wird: Malerei—Plastik—Kunstgewerbe.

Dritter Teil: **Was die Preise lehren**

Von der Klage über die Bevorzugung alter und fremder Kunst. Wert des Alten als künstlerisches Bildungsmittel. Wert des Neuen. Absatz von Werken zeitgenössischer Kunst. Künstlerhonorare einst und jetzt. Die soziale Wertung der Künstler einst und jetzt. Hebung der materiellen Basis des künstlerischen Schaffens. — Theorien über Kunstökonomie.

Vierter Teil: **Schlussbetrachtungen**

Gemeinnützige Wirkungen der Auktion. — Ihre kunstpädagogische Bedeutung. — Das Fazit der Betrachtungen über die Auktion. Persönliches von diesem Buche. **Register.**

\* \* \*

**Ausführliche Prospekte** stelle ich dem Sortiment gerne unberechnet zur Verfügung, bitte aber solche nur zur gewissenhaften Versendung an wirkliche Interessenten zu verlangen.

### Subskription

In Wiederaufnahme eines alten schönen Brauchs werden die Namen der Subskribenten — soweit das Gegenteil nicht ausdrücklich gewünscht wird — in alphabetischer Reihenfolge am Ende der Registeranhänge des Werkes in einer Liste gesammelt und somit dem Buche einverleibt.

Auf den Subskriptionspreis von M. 24.—, der mit dem Tage der Ausgabe erlischt, gewähre ich 20% Rabatt gegen bar. Später liefere ich das Werk nur noch für M. 32.— ord., M. 24.— no., M. 22.40 bar.

**Alle Bibliotheken, alle Kunsthistoriker, alle wissenden  
Sammler, alle Bibliophilen, alle wissenden Händler**

kommen als Käufer dieses eigenartigen Werkes in Betracht, das für den Buchhändler selbst von hohem Nutzen, für den Antiquar geradezu unentbehrlich ist.

Weisse Bestellzettel anbei.

Eßlingen a. N., Anfang Juni 1914.

**Paul Neff Verlag**  
(Max Schreiber).